

Wiesbadener Tagblatt

Großes Chorkonzert zum 30. Chorleiterjubiläum von Helmut Fuhr in Panrod 16.09.2014



Foto: w it a/ Martin Fromme

Helmut Fuhr, der von seinen Mitstreitern hoch verehrte Chorleiter, mit den Sängern vom MGV Panrod.

Von Marion Diefenbach

PANROD - Die Palmbachhalle scheint zu beben, als die fast 40 Männer (von insgesamt 46) zwischen 20 und 80 Jahren des MGV 1863 Eintracht Panrod zum Auftakt des Chorkonzerts punktgenau das „Venite adoremus“ schmettern. Dass hier offenbar nicht wie anderswo über Nachwuchsmangel geklagt wird, ist erheblich Helmut Fuhr zu verdanken, der seit 30 Jahren die Geschicke des Chors leitet. Er sei „immer erfolgreich mit allen Veränderungen umgangen, habe seinen Chor wieder auf Leistungsniveau gebracht“, sagte Axel Scherf, Präsident des MGV, in seiner Jubiläumsansprache.

Ehrgeiz und Geduld

Der 1937 geborene Fuhr, der den Chor 1984 nach dem Tod des langjährigen Chorleiters Hermann Zehner mit 24 aktiven Sängern übernahm, habe mit Ehrgeiz, Engagement und Geduld sowie nach dem Motto „Bringt mir neue Sänger, ich mach' was draus“ für die positive Entwicklung des Panroder Männerchores gesorgt. Der leidenschaftliche Musiker sei zwar „penetrant und durchsetzungsfähig, aber ein Motivationskünstler“, und so habe man ihm nicht nur den relativ niedrigen Altersdurchschnitt des Chors und den hohen Leistungsstand zu verdanken, der auch an zahlreichen Einladungen zu Wettbewerben und Konzertreisen ersichtlich sei. Zu den Höhepunkten des Chorlebens hätten sicherlich die beiden großen Jubiläen 1988 (125-jähriges Bestehen) und 2013 gehört; er, Scherf, habe in fast 25 Jahren parallelen Weges zu Fuhr immer große gegenseitige Wertschätzung gespürt, führte er weiter aus. Der Chorleiter „mit Gefühl und eigenem Kopf“, für den die „Musik eine Passion“ ist, denke keineswegs ans Aufhören. Er bedanke sich mit dem vielsagenden Titel „... kein schöner Leben, als ein Fuhrmann zu sein“, und nach dem anschließenden „Das Tal in den Bergen“ waren Forderungen nach Zugabe zu hören.

Ehrennadeln

Es gab allerdings noch zwei silberne (Michael Schiller und Peter Scheib) sowie eine goldene Ehrennadel (Helmut Schaus) für 25- und 50-jährige aktive und passive Mitgliedschaften zu verleihen, bevor das eigentliche Programm des Abends begann. Insgesamt fünf Chöre waren zu Fuhrs Ehrung gekommen: die Chorgemeinde Strinz-Trinitatis, die Buntspechte Holzhausen, der Männerchor Eintracht-Strinz-Trinitatis, der MGV Frohe Stunde Weroth und die Sängervereinigung Bleidenstadt-Watzhahn, bei der Fuhr selbst noch mitsingt und Vizechorleiter ist, trugen mit vielen Höhepunkten zur Gestaltung des Abends bei.